

Neue Revolte im Anzuge!

Im Falle einer solchen wird Konstantinopel von den Flotten der Mächte beschossen werden.

London, 17. März.—Von Konstantinopel hier eingelaufene Depeschen belagern, daß jene Stadt am Rande einer neuen Revolution stehe. Die türkischen Panatier tragen sich mit dem Plane, unter den Ausländern in der Stadt ein Blutbad anzurichten. Sollte eine derartige Revolte ausbrechen, so haben die stammkundere der im Hafen liegenden fremden Kriegsschiffe Befehl erhalten, die Stadt zu beschließen.

London, 17. März.—Die Balkanlage schwebt in jeder Hinsicht im Ungewissen, und es ist noch kein Ende des Krieges in Sicht. Gegen alle Voraussagen der Verbündeten sind Adrianopel und Estari noch immer nicht gefallen; und die Türken behaupten sogar, die Verbündeten vor Adrianopel abermals mit schweren Verlusten geschlagen zu haben.

Die Verbündeten der Mächte berieten sich wieder in britischen auswärtigen Amt, ohne zu einer Entscheidung zu gelangen. Mehrere Vorkämpfer aber, darunter der deutsche, sprachen offensichtlich ihre Mißbilligung über die Forderungen der Verbündeten aus und nannten selbige übertrieben. Wahrscheinlich wird der nächste Schritt der Mächte darin bestehen, eine weitere Note an die Verbündeten zu senden und darin einen anderen Entwurf aufzustellen. Nächsten Mittwoch Nachmittag treten die Vorkämpfer wieder zusammen. Spät gestern Nachmittag begannen die Verbündeten eine weitere heftige Kanonade auf Estari, nachdem eine Kanonenschiff zwischen dem König Nikolaus von Montenegro, dem Prinzen Danilo und dem General Popowich, dem serbischen Oberbefehlshaber, stattgefunden hatte.

Unter der Bevölkerung macht sich immer heftigere Erbitterung über die Sadger der Bulgaren und deren Forderung von solchen türkischen Gebiet, auf das wegen einer starken griechischen Bevölkerung Griechenland rednet, geltend. Die Regierung unterdrückt alle Kundgebungen und der Redakteur des „Chromos“ wurde wegen eines Angriffes auf Bulgarien zu acht Tagen Gefängnis verurteilt.

Suffragetten und Janhagel.

London, 17. März.—Suffragetten, welche gestern den Versuch machten, im Hyde Park eine Versammlung abzuhalten, wurden von dem Böbel mit veräultem Gemüde und Schmutz beworfen und durch Geheule an Reden verhindert. Später wurden die Suffragetten sogar tödlich angegriffen. Als „General“ Flora Drummond einen Wagen bestieg, um eine Anrede zu halten, wurde sie mit den Worten unterbrochen: „Machen Sie doch Sie fortbringen und begeben Sie sich nach Hause zu ihren Kindern.“ So schloß sie die Rede ab, indem sie sagte: „Ich hoffe, daß die Polizei die Aufstörer auseinander treiben mußte.“

Beutefame medizinische Entdeckung.

Baltimore, Md., 17. März.—Vor der hiesigen ärztlichen Vereinigung hat Dr. Simon Hagner, Leiter des Rockefeller-Instituts für Forschungen in New York, erklärt, daß er den Bazill, welcher die Kinderlähmung hervorruft, entdeckt habe. Dieser sei außerordentlich winzig und könne in feinstoffhaltiger Umgebung nicht gedeihen, löse daher auch nicht im Blut oder in der Luft vor. Daß die Krankheit durch die Stallfliege verbreitet werde, wie Dr. Rosenau in Washington ermittelt habe, bezweifelte er nicht, doch habe er das nicht untersucht. In der wissenschaftlichen Welt erwartet man jetzt die Entdeckung eines Heilmittels gegen die entsetzliche und zum weitestgehend verlaufene Krankheit.

Bankett der Omaha Grocers.

Die Omaha Kleinhandel Grocers werden am Donnerstag den 20. März, 8 Uhr Abends im Hotel Royal das erste Jahresbankett abhalten.

Preussische Vorwahlen.

Das Kaiser-Jubiläum.—Vermögenssteuer aufgehoben.—Neues Lyan-Motorfahrzeug.—Berliner Komödienhaus geschlossen.

Berlin, 17. März.—Die Vorwahlen für den preussischen Landtag sind auf die dritte Woche im Mai anberaumt; und die Abgeordnetenhausvertreter sollen dann am 3. Juni gewählt werden. Bekanntlich finden diese Wahlen im Wesentlichen noch unter dem alten Dreiklassenstimmrecht statt.

Das 25. Thronbesteigungsjubiläum des Kaisers Wilhelm, am 15. Juni, wird nun ruhig gefeiert werden, in Rücksicht auf das Ansehen an Kaiser Friedrichs Gedenkreden am selben Tage. Inzwischen werden Gottesdienste in den Kirchen stattfinden. Am 16. Juni aber werden die Schulen geschlossen sein, und am Morgen des 16. Juni werden Schulfestreden dem Kaiser ein Ständchen bringen, worauf Festlichkeiten in den Schulgebäuden stattfinden. Doch steht keine Illumination für den Abend am Programm.

Die Konferenz der Finanzminister der deutschen Bundesstaaten, welche über die Deckungsfrage in Verbindung mit der neuen Wehrvorlage beraten, hat schließlich doch den Plan einer einmaligen Vermögensabgabe fallen gelassen. Dagegen wurde eine ständige Einkommenssteuer in günstigem Sinne erörtert.

Aut Meldung aus Kiel hat die Probefahrt des auf der Germania-Werft für die Deutsch-amerikanische Petroleum-Gesellschaft gebauten Motortankschiffes „Hagen“ einen überaus erfolgreichen Verlauf genommen. Großadmiral Prinz Heinrich von Preußen und mehrere sonstige hervorragende Vertreter der Reichsmarine nahmen an der Fahrt auf der „Hagen“ teil, welche eine Tragfähigkeit von 8350 Tonnen hat. Das Fahrzeug ist das erste deutsche Lyan-Motorfahrzeug mit deutschen Motoren.

Fast Schulmädchen von Hagen, Westfalen, machten mit ihrem Lehrer einen Bootsausflug. Das Boot versank und vier der Mädchen mußten ertrinken. Die vier katholischen Priester, welche zu Diederhöfen, Löttringen, wegen Widerstandes gegen den Bezirkskommandanten zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden waren, sind begnadigt worden, aber erst nachdem sie vier Monate abgegesessen hatten.

Ein sehr kurzes Dasein hat das Berliner Komödienhaus geführt, welches erst am 19. September letzten Jahres, unter der Direktion von Dr. Rudolf Lothar, eröffnet worden war. Die Leitung hat aus den finanziellen Schwierigkeiten, welche sich in letzter Zeit immer drohender häuften, nicht mehr herausfinden können. Infolge dessen ist das Komödienhaus geschlossen worden.

Fast ganze Familie erfror.

Deadwood, S. D., 17. März.—Nun zwei Weisen von einem Viehstall, das sie zu erreichen firebten, fand man tödlich von Rapid City die steingefrorenen Leichen von A. L. Kern, seiner Gattin und 3 Kindern. Die ganze Familie war in einem rohgemauerten Wagen dicht zusammengepfercht; die Kinder waren in Decken und in alle verfügbaren Kleidungsstücke gewickelt, auf welche die Eltern verzichteten, — aber trotzdem fanden Alle in der furchtbaren Kälte den Tod. Der einzig Überlebende der Partie war ein kleiner Junge, welcher zu Pferde allein vorausritt; aber er ist in sehr bedauerlichem Zustande.

Militärskandal in Belgien.

Brüssel, 17. März.—Mehrere hohe Offiziere der belgischen Armee, deren Namen jedoch nicht bekannt gegeben wurden, sind von den Militärbehörden angeklagt worden, die Regierung um \$1,000,000 bis \$2,000,000 durch betrügerische Kontrakte zur Lieferung von Munition für die Artillerie beschwindelt zu haben. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Schulstufen im Süden.

Mobile, Ala., 17. März.—Zweihundert Personen mußten infolge des in dieser Gegend eingetretenen Hochwassers ihre Wohnungen verlassen und sind gezwungen, im Freien zu kampieren. Der angeordnete Sachschaden beträgt \$200,000.

Duffy & Johnson, Leichenbestatter, 717 Süd. 16. Str., Tyler 1676.

Extra-Sitzung des Kongresses.

Am 7. April wird der Kongress in Spezial-Sitzung zusammentreten.

Washington, 17. März.—Präsident Wilson hat heute eine Proklamation erlassen, wonach der Kongress um die Mittagsstunde des 7. April in Extra-Sitzung zusammentritt.

Reger erschossen.

New York, 17. März.—Der Rege Daniel L. Davis belästigte ein junges weißes Mädchen. Dieses schrie um Hilfe, worauf ein Polizist einschritt, um den Rege zu verhaften. Dieser aber brach dem Polizisten mehrere Schmittwunden bei und versuchte, zu entfliehen, worauf ihn der Sicherheitswächter erschoss.

Weinberger verantwortlich gehalten.

Gothenburg, Neb., 17. März.—Die Untersuchungsbehörde hat dem Ingenieur Weinberger von dem Zuge No. 12, welcher hier Freitag früh in den Zug No. 4 verfuhr, infolge dessen vier Personen getötet und 14 andere verletzt wurde, für das Unglück verantwortlich gemacht. Er hat angeblich die Warnungssignale nicht beachtet.

\$1000 für Parkkonzerte.

Die Omaha Straßenbahn-Gesellschaft hat heute Vormittag beschlossen, \$1000 für Parkkonzerte, die im Laufe des Sommers hier abgehalten werden sollen, zu bewilligen.

Konfirmation.

Am Palmsonntag wurden in der Ersten Deutschen ev.-luth. Kirche durch Herrn Pastor Freese folgende Kinder konfirmiert: Anaben—Willyfried Kottsch, Oskar Benninghoff, Albert Elshäfer, Carl Rupp, Eduard Koch, Ernst Steinert. Mädchen—Elise Friede, Emilie Peterkin, Erna Sims, Maria Vedrit, Leona Karns. Durch Herrn Pastor Otto, St. Pauls Kirche, wurden konfirmiert: Emma Schwob, Ludwig Boldt, Max Reichshub, William Schumann.

In der ev. St. Johannes-Kirche (Pastor Schäfer), 3119 fünfte 24. Straße, wurden nachfolgende Konfirmanden eingekauft: Anaben—Heinrich Dreger, Heinrich Reiter, Karl Lova, Jakob Kaufmann, Karl Wigig, Albert Wigig. Mädchen—Winnie Lidert, Hermine Leichter, Florence Schneider, Marie Jacobin, Dagel Armbrust, Anna Reiter, Habella Hutterlich, Luella Zeed und Elfrida Schaefer.

\$300,000 Juwelen geraubt!

Graben einen unterirdischen Gang zum Geschäft eines Leihhauses.

New York, 17. März.—Einbrecher verschafften sich Zutritt zu dem Leihhaus der Firma Martin Simon & Co., indem sie einen unterirdischen Gang zu demselben herstellten und erbeuteten Juwelen im Werte von \$300,000; Edelsteine im Werte von \$100,000 liegen die Diebe liegen, desgleichen Wertpapiere im Betrage von \$40,000. Um zu dem Gemölde, in welchem sich die Juwelen befanden, zu gelangen, mußten sie zwei Tonnen Kohlen, die im Keller aufgespeichert waren, fortzuschaffen, dann durchlöcheren sie den Fußboden, und räumten einen Badstube nach dem andern des Gemölde fort. Die gestohlenen Wertpapiere waren nicht verifiziert. Fünftzig Geheimpolizisten sind heute an der Arbeit, um eine Spur von den Einbrechern zu erlangen. Es ist der kühnste und bedeutendste Raub, der hier jemals stattgefunden. Seit dem 13. Januar sind hier in dem unteren östlichen Stadtteil Einbrüche und Großdiebstähle begangen worden, ohne daß es der Polizei gelungen ist, der Banditen habhaft zu werden. Als letzten Dienstag aus dem Shapiro's Leihhaus \$60,000 werth Waaren gestohlen wurden, hinterließen die Einbrecher ein Paar baumwollene Handschuhe, um keine Fingerabdrücke zu hinterlassen. Ein ähnliches Paar Handschuhe wurde auch in dem Simon'schen Geschäft gefunden. Die Art und Weise, mit welcher die Verbrecher zu Werke gingen, läßt ersehen, daß sie mit den Räumlichkeiten genau vertraut gewesen sein müssen.

Keine Einigung.

Chicago, 17. März.—Polizist Joseph Smith betrat heute in voller Uniform seine Revolverwache und setzte den diensthabenden Leutnant in Kenntnis, daß er seine Schwägerin Rose Smith erschossen habe. Untersuchungen ergaben, daß Smith drei Schüsse auf die Frau abgefeuert und sie getötet habe. Er sagte „sie hat mein Familienleben vernichtet, meinen Namen in den Kotz getreten und meinen Sohn mit Schande bedeckt.“ Vor mehreren Tagen ließ die Frau den jungen Smith wegen Diebstahls verhaften.

Keine Einigung.

San José, Cal., 17. März.—Die Geschworenen, vor denen der letzte Prozeß von Dr. Hyde unter der Anklage der Vergiftung seines Schwiegervaters, des Millionärs Swope, stattfand, benachrichtigten heute Richter Porterfield, daß keine Einigung auf Einigung vorhanden sei.

Gehtorb.

Im Alter von 34 Jahren ist Frau Max Wallburg, 2230 Süd. 16. Str., an Lungerkrankheit im St. Catherine Hospital gestorben. Sie war seit etlichen Jahren leidend, wurde vor zwei Wochen ins Hospital überführt, wo sie Samstag Nachmittag starb. In Deutschland geboren, kam sie vor 22 Jahren nach Amerika und war fort nach Omaha. Vor 7 Jahren trat sie mit Herrn Max Wallburg in den Ehestand. Die Verbliebene hinterläßt ihren Gatten, zwei Brüder und sechs Schwägerinnen: Frau E. Weiß, Omaha; Schwester Vicenta, St. Louis, Mo.; Frau A. Lehmann, Canada; Frau W. King, Mount Vernon, Wash.; Frau A. Meyer, Los Angeles, Cal.; Frau A. Reichert in Deutschland. Die Brüder sind: Jos. Klaffe, Omaha, und Val. Klaffe in Deutschland.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute Abend, möglicherweise Regen oder Schnee am Dienstag; wärmer heute Abend. Für Nebraska: Schnee oder Regen am Dienstag; wärmer heute Abend. Auch die mexikanische Armee soll verhärt, nämlich auf 100,000 Mann gebracht werden. Gegen wen? Natürlich gegen die Mexikaner.

William W. Wilson, Sekretär für Arbeiterangelegenheiten, ein selbstgemachter Mann.



Der von dem Präsidenten zum Sekretär für Arbeiterangelegenheiten ernannte Herr William W. Wilson, ist ein selbstgemachter Mann im wahren Sinne des Wortes. Als kleiner Knabe kam er von Schottland nach den Ver. Staaten und fand im Alter von 13 Jahren Beschäftigung in den Kohlenbergwerken Pennsylvania's und zeichnete sich in Unionkämpfen aus. Er war Mitglied des Exekutivkomitees, das die Nationale Gruppe der Bergarbeiter-Vereine gründete. Er ist heute offenbar der rechte Mann an rechten Platz.

Polizist als Mörder.

Polizist Smith von Chicago erschießt seine Schwägerin.

Chicago, 17. März.—Polizist Joseph Smith betrat heute in voller Uniform seine Revolverwache und setzte den diensthabenden Leutnant in Kenntnis, daß er seine Schwägerin Rose Smith erschossen habe. Untersuchungen ergaben, daß Smith drei Schüsse auf die Frau abgefeuert und sie getötet habe. Er sagte „sie hat mein Familienleben vernichtet, meinen Namen in den Kotz getreten und meinen Sohn mit Schande bedeckt.“ Vor mehreren Tagen ließ die Frau den jungen Smith wegen Diebstahls verhaften.

Keine Einigung.

San José, Cal., 17. März.—Die Geschworenen, vor denen der letzte Prozeß von Dr. Hyde unter der Anklage der Vergiftung seines Schwiegervaters, des Millionärs Swope, stattfand, benachrichtigten heute Richter Porterfield, daß keine Einigung auf Einigung vorhanden sei.

Gehtorb.

Im Alter von 34 Jahren ist Frau Max Wallburg, 2230 Süd. 16. Str., an Lungerkrankheit im St. Catherine Hospital gestorben. Sie war seit etlichen Jahren leidend, wurde vor zwei Wochen ins Hospital überführt, wo sie Samstag Nachmittag starb. In Deutschland geboren, kam sie vor 22 Jahren nach Amerika und war fort nach Omaha. Vor 7 Jahren trat sie mit Herrn Max Wallburg in den Ehestand. Die Verbliebene hinterläßt ihren Gatten, zwei Brüder und sechs Schwägerinnen: Frau E. Weiß, Omaha; Schwester Vicenta, St. Louis, Mo.; Frau A. Lehmann, Canada; Frau W. King, Mount Vernon, Wash.; Frau A. Meyer, Los Angeles, Cal.; Frau A. Reichert in Deutschland. Die Brüder sind: Jos. Klaffe, Omaha, und Val. Klaffe in Deutschland.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute Abend, möglicherweise Regen oder Schnee am Dienstag; wärmer heute Abend. Für Nebraska: Schnee oder Regen am Dienstag; wärmer heute Abend. Auch die mexikanische Armee soll verhärt, nämlich auf 100,000 Mann gebracht werden. Gegen wen? Natürlich gegen die Mexikaner.

Deutsches Haus.

Konzert des Damen Gesangsvereins „Lira“.

Trotzdem für das gestrige Konzert der „Lira“ in umfassender Weise Klammern gemacht worden war, war die Halle des Deutschen Hauses noch schwach besetzt. Das Rosart Orchester spielte mehrere Sachen recht brav, wenn auch gelangt werden muß, daß der Leiter desselben, Herr H. Voss, mit der „Don Juan“ Erwartung von Rosart zu große Anforderungen an dasselbe stellte. Die „Lira“, die über ein sympathisches Stimmaterial verfügt, sang mehrere Lieder, die sehr gut anfielen und von welchen „Dort ist so tief der Schatten“ am Besten gefiel, das die Sängerinnen auf hümisches Verlangen wiederholten mußten. Als ein erprobter Sologeiger erwieß sich wiederum der Konzertmeister des Rosart Orchesters, Herr Fred Fredrichsen; dem jungen Manne steht bei fleißigem Studium offenbar eine Künstler-Karriere bevor. Der jugendliche Henry Hofstetter erntete mit seinem Cello-Solo „Perceuse“ lebhafte Beifall und mußte sich ebenso wie Herr Fredrichsen zu einem Encore verstehen. Zum Schluß wurde die bereits einmal vorher gegebene von Herrn H. Voss arrangierte Märchen-Oper „Nahamtsnacht“ wieder aufgeführt. Die Mitwirkenden Emmy Bariona „Contesse Almutz“, Frä. Hazel True „Sylvana“ und Benta Einfule „Graf Kuno“ boten gute Leistungen; wirklich gediegen aber war Frä. Sinfule; sie spielte und sang mit der Berge einer routinirten Pianistin.

Keine Einigung.

San José, Cal., 17. März.—Die Geschworenen, vor denen der letzte Prozeß von Dr. Hyde unter der Anklage der Vergiftung seines Schwiegervaters, des Millionärs Swope, stattfand, benachrichtigten heute Richter Porterfield, daß keine Einigung auf Einigung vorhanden sei.

Gehtorb.

Im Alter von 34 Jahren ist Frau Max Wallburg, 2230 Süd. 16. Str., an Lungerkrankheit im St. Catherine Hospital gestorben. Sie war seit etlichen Jahren leidend, wurde vor zwei Wochen ins Hospital überführt, wo sie Samstag Nachmittag starb. In Deutschland geboren, kam sie vor 22 Jahren nach Amerika und war fort nach Omaha. Vor 7 Jahren trat sie mit Herrn Max Wallburg in den Ehestand. Die Verbliebene hinterläßt ihren Gatten, zwei Brüder und sechs Schwägerinnen: Frau E. Weiß, Omaha; Schwester Vicenta, St. Louis, Mo.; Frau A. Lehmann, Canada; Frau W. King, Mount Vernon, Wash.; Frau A. Meyer, Los Angeles, Cal.; Frau A. Reichert in Deutschland. Die Brüder sind: Jos. Klaffe, Omaha, und Val. Klaffe in Deutschland.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute Abend, möglicherweise Regen oder Schnee am Dienstag; wärmer heute Abend. Für Nebraska: Schnee oder Regen am Dienstag; wärmer heute Abend. Auch die mexikanische Armee soll verhärt, nämlich auf 100,000 Mann gebracht werden. Gegen wen? Natürlich gegen die Mexikaner.

St. Patrick's Tag.

Unsere Mitbürger irischer Abkunft begehen heute ihren nationalen Feiertag in althergebrachter Weise. Einige „feucht“ und andere „trocken“, aber der durchschnittliche Irlander schwärmt nicht allzu sehr für Trunkenheit. Er lebt, wie der Deutsche, nach dem alten Stil, ißt und trinkt, was ihm schmeckt, vielleicht manchmal etwas zu viel, hat sich aber im allgemeinen genug Selbstständigkeit und gesunden Sinn bewahrt, um sich seine Lebensweise nicht von anderen Leuten vorschreiben zu lassen. Der Ire wie der Deutsche bilden das gesunde Element in diesem großen Lande, ohne welches es schon gänzlich dem puritanischen Fanatismus anheimgefallen wäre. Wenn Iren ist dieser Selbstständigkeitsdrang sehr verständlich, denn er kam nach diesem Lande, um sich des britischen Joches zu entledigen. Aber auch bei allen anderen Nationalitäten trifft zu, daß sie hier das Land der unbeschränkten Freiheit zu finden hofften.

Das Feiern der Nationalfeiertage läßt die Menschen an die alte Heimat zurückdenken. So werden auch unsere irischen Mitbürger heute ihr Väterland mit ihrem unterdrückten Vaterlande vergleichen. Sie werden sich aber auch sagen, daß in ihrem neuen Vaterlande im Punkte der Freiheit noch so Vieles faul ist. Alle Antipathien zwischen den Nationalitäten, wie sie ja auch zwischen Deutschen und Iren herrschen, sollten verschwinden, damit alle gemeinsam gegen den Feind Unschuldigkeit und Fanatismus Front machen können.

Anlagen der Bundesgroßgeschworenen.

Die Spezial-Bundesgroßgeschworenen haben am Samstag Anlagen erhoben gegen: Ernest Nolan, M. D. Callabue, George Carr und John Williams M. wegen Verhinderung, Diags Nolan aus dem Countygefängnis zu befreien; gegen James Weston wegen Diebstahls eines Polizeibeholders; gegen James Burns wegen Diebstahls; Ch. E. West wegen Ausschuldung für Bundesbeamter; Wil. Murray und Louis D. Grozman, Kuppeler; Aug. Sillman, Mißbrauchs der Post; Geo. Nicholson, Falschmünzerei; Thomas Pear, Wm. Harrison, Ed. Mann, Frank M. D'Vrout, Eljah Utterbad, Verkauf von Schnaps an Indianer.

Personalnotizen.

Herr Barney Grundwald ist vor mit seiner dierwöchentlichen Geschäftsreise nach San Francisco wieder hierher zurückgekehrt. Der Bericht, die Konzeption als Weltausstellungen-Plumber zu erhalten, ist sehr schön. Die Ausstellungsbehörde will wohl das Geld aus anderen Staaten haben, alle Arbeit und jeder Verdienst aber soll den „Sons of the Golden West“ zufallen. Herr Robert Strehlow ist Sonntag früh von San Francisco wieder hier eingetroffen. Nächste Stunden lang war er mit seinem Juge im westlichen Teile des Staates eingekleidet und ist heute froh, wieder bei seiner Familie sein zu können. Uebrigens hat er die besten Aussichten, größere Parkkonzerte auf der Ausstellung zu erhalten.

Ein Gefecht im Gange!

Mexikanische Rebellen setzen sich in Nuevo Laredo fest.

Laredo, Tex., 17. März.—In der mexikanischen Stadt Nuevo Laredo, welche dem texanischen Vorede gegenüber liegt, ist es zu heftigen Kämpfen gekommen. Der Rebellen-General Carrancistas hat sich mit 600 Mann in der Stadt festgesetzt und die Regierungstruppen vertrieben. In Hunderten eilen die Flüchtlinge auf amerikanisches Gebiet. Die Regierungstruppen haben erhebliche Verluste erlitten. Später gingen die Regierungssoldaten wieder vor und vertrieben die Rebellen aus einer Fabrik.

Zwei Selbstmorde und ein Mord.

Des Moines, Ia., 17. März.—Einen gräßlichen Selbstmord beging Carl A. Rebye von Lake View, Ia., indem er in einem hiesigen Park die Mündung eines doppeltstängigen Gewehrs in seinen Mund steckte und mittels seines Fußes die Ladung beider Käufe abfeuerte. Der Kopf wurde ihm in Atome zerstückelt. Frau Mlle Berry begab sich in das Haus einer Freundin, verprügelte mehrere Tabletten Gift und kam bald darauf entleert zu Boden.—Bei einer Schlägerei wurde der Kohlengräber John Evans von Mike Leo erschossen.

Seinen Wunden erlegen.

B. J. Saunders, 2560 Cuming Straße, der vor mehreren Tagen bei der Abtragung eines Gebäudes schwere Verletzungen erlitt, ist denselben heute erlegen.

Organisation der Freibriefkommission.

Im Stadtrathsaale der Stadthalle versammelten sich am Samstag Nachmittag die fünfzehn erwähltesten Mitglieder der Freibriefkommission und arguirteten sich als Kommission. Es wurden erwählt: Victor Moleswater, Präsident; Dr. Holotz-giner, Vice-Präsident, und Dan Gorriagan, Sekretär. Die Organisation sieht sieben Komitees mit je drei Mitgliedern vor. Jedes Komitee hat die Angelegenheiten eines der sieben Departements der städtischen Verwaltung zu betreiben. Außerdem ist ein allgemeines Komitee von fünf vorgegeben. Das allgemeine Komitee hat alle Angelegenheiten, die zwei oder drei Departements angeht, zu erledigen. Fragen, die ausschließlich einem Departement zugehören, werden den zuständigen Komitee ohne Debatte übertragen werden.

Die Kommission verammelt sich.

Jeder Abschnitt wird nur dann angenommen, wenn die Mehrheit der Mitglieder dafür stimmt. Bei den Sitzungen werden die gebrauchlichen parlamentarischen Regeln beobachtet. Mitglied Metcalfe reichte eine Resolution ein, die angenommen wurde, welche den Commercial Club, die Real Estate Exchange, den A. M. W. A. und andere hiesige Organisationen einladet, der Kommission Wünsche vorzulegen, welche sie in auf sog. Freibriefe ausgenommen wünschenswerten Fällen berücksichtigen können.

Personalnotizen.

Herr Robert Strehlow ist Sonntag früh von San Francisco wieder hier eingetroffen. Nächste Stunden lang war er mit seinem Juge im westlichen Teile des Staates eingekleidet und ist heute froh, wieder bei seiner Familie sein zu können. Uebrigens hat er die besten Aussichten, größere Parkkonzerte auf der Ausstellung zu erhalten.